



68. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie
90. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie
45. Tagung des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Verband für Physiotherapie - Zentralverband der Physiotherapeuten/ Krankengymnasten
19. bis 23.10.2004, Berlin

published by

gms

Meeting

DGU/DGOOC 2004

Search DGU/DGOOC 2004


Email this Article

Output Options

XML

Meeting Abstract (DGOOC 2004)

Morphologische Klassifikation des posterioren mensesicofemorales Ligamentes: eine morphologische Untersuchung an 122 Kniegelenken über Inzidenz, Variation und Verteilung

✉  **U. Stumpf** - Orthopädische Universitätsklinik Stiftung Friedrichsheim, Frankfurt/Main

✉ **C. Niess** - Klinikum der JW Goethe Universität, Zentrum der Rechtsmedizin, Frankfurt/Main

✉ **H. Bratzke** - Klinikum der JW Goethe Universität, Zentrum der Rechtsmedizin, Frankfurt/Main

✉ **A. Kurth** - Orthopädische Universitätsklinik Stiftung Friedrichsheim, Frankfurt/Main

Search Medline for

Stumpf U

Niess C

Bratzke H

Kurth A

der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, 90. Tagung der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie und 45. Tagung des Berufsverbandes der Fachärzte für Orthopädie. Berlin, 19.-23.10.2004. Düsseldorf, Köln: German Medical Science; 2004. Doc 04dguK2-1168

Die elektronische Version dieses Artikels ist vollständig und ist verfügbar unter:

Veröffentlicht: 19-10-2004

© 2004 Stumpf et al; licensee . This is an Open Access article: verbatim copying and redistribution of this article are permitted in all media for any purpose, provided this notice is preserved along with the article's original URL.

Outline

Text

Top

Fragestellung

Text

Die meniscofemorale Ligamente (MFL) ant. (Humphry) und post. (Wrisberg) begleiten inkonstant das hintere Kreuzband vom lateralen Meniskus zur medialen Femurkondyle, sie üben eine Außenmeniskusstellfunktion aus. Bisherige Literatur gibt eine stark variierende Inzidenzrate der MFL an, die durch eine hohe Fallzahl von untersuchten Kniegelenken in dieser Arbeit verifiziert werden soll.

Methoden

122 frische, unversehrte Kniegelenke von 31 männlichen und 30 weiblichen Leichen des Sektionsgutes der Rechtsmedizin Frankfurt, wurden auf Inzidenz und Morphologie von ant. und post. MFL untersucht, ein ventraler (n. Souryal) und dorsaler Nochweitenindex (NWI) erstellt sowie eine morphologische Typisierung der vorhandenen ant. und post. MFL vorgenommen

Ergebnisse

96% der Kniegelenke zeigten ein oder beide MFL, davon post. MFL in 82% und ant. MFL in 58%. Beide Ligamente in beiden Knieen einer Leiche kamen zu 33% vor. Statistisch wurde keine Korrelation zwischen Alter, Geschlecht, Seite und der Inzidenz der Ligamente gefunden. vNWI: w 0,22; m 0,24. dorsaler NWI: w 0,26; m 0,28. Einteilung des post. MFL (Wrisberg): Typ I Strang, Typ II Fächer, Typ III kein meniskaler Ansatz.

Schlussfolgerungen

Die Inzidenz und damit auch klinische Relevanz beider MFL liegt höher als bisher angenommen, z. B. in der Beurteilung von Knie-MRTs als falschpos. Rupturen oder in der klinischen Untersuchung als Abschwächung einer hinteren Schublade. Die Typisierung zeigt einen Zusammenhang des post. MFL mit einem dritten Kreuzband auf: nach Evolution des aufrechten Ganges und damit weniger Rotation im Kniegelenk bildet es sich zurück.

